

David Allmann: „Kiwikoalakugelfisch. Neuseeland, Australien, Japan - eine Reise durch drei Stückchen Welt“



David Allmann:
Kiwikoalakugelfisch
Neuseeland, Australien, Japan - Eine Reise durch drei Stückchen Welt
170 Seiten, mit farbigen Abb.
14 x 20 cm, Klapp-Broschur,
ISBN 978-3-97274-59-1
€ (D): 16,80

MANA-Verlag in Kooperation mit traveldiary.de Reiseliteratur-Verlag

Kurztext

Wortgewandt mit scharfem Humor und einer Prise Zynismus erzählt David Allmann von den alltäglichen Kuriositäten seiner halbjährigen Reise durch Neuseeland, Australien und Japan.

Allmann karikiert auf intelligente Weise seine Mitreisenden, die eigenen Landsleute und die Einheimischen mit ihren jeweiligen Eigenheiten und eben den ganz normalen Wahnsinn des Backpacker-Daseins. Nicht zuletzt hat Allmann aber auch ausreichend Selbstironie und man spürt immer die große Begeisterung und Liebe zur überwältigen Natur in

Down Under, zu kulinarisch exotischen Experimenten, zur „bezaubernden Alice“ und letztlich doch irgendwie auch zu seinen Mitmenschen. Dieses Buch ist mehr als ein Reisebericht. Es ist hochgradig unterhaltsam und dabei auch Sozialstudie und Glosse über die Bizarrität dieser Welt am anderen Ende der Welt.

Langtext

Ein halbes Jahr lang reiste David Allmann mit seiner Freundin Alice „durch drei Stückchen Welt“. Entsprechend seiner Erfahrung, dass „im Schönen auch immer etwas Verrücktes schlummert“, erzählt er wortgewandt mit scharfem Humor und einer Prise Zynismus von den alltäglichen Kuriositäten ihrer Reise durch Neuseeland, Australien und Japan.

Er selbst beschreibt den Inhalt des Buches so: „Das Buch handelt von zwei reisenden Protagonisten, der bezaubernden Alice und meiner Wenigkeit, die sich ein halbes Jahr lang durch drei Stückchen Welt manövrieren. Eine Art großes Hauptziel gibt es nicht. Es wird kein verschollenes Artefakt gesucht (oder gar gefunden), keine wie auch immer geartete spirituelle Erleuchtung wird angestrebt (oder gar erreicht) und verzwickte Liebestragödien sind auch nicht vorhanden. Im Text geht es vielmehr um die tatsächlichen Abenteuer, die auf einer Protoweltreise durchlebt werden. Es geht um die Menschen aus aller Welt, die man kennen lernt. Und dass die meisten von ihnen ein wenig verrückt sind.“

Allmann karikiert auf intelligente Weise seine Mitreisenden, die eigenen Landsleute und die Einheimischen mit ihren jeweiligen Eigenheiten und eben den ganz normalen Wahnsinn des Backpacker-Daseins: die Ernte von haarigem Obst und familiärem Irrsinn auf einem Bauernhof in Neuseeland, die Erkundung der australischen Küste per Mietwagen, elektrische Tiere und gepunktete Delikatessen in Japan. Nicht zuletzt hat Allmann aber auch eine gute Portion Selbstironie und man spürt immer die große Begeisterung und Liebe zur überwältigen Natur in Down Under, zu kulinarisch exotischen Experimenten, zu seiner Freundin, die er liebevoll „die bezaubernde Alice“ nennt und letztlich doch irgendwie auch zu seinen Mitmenschen.

Dieses Buch ist mehr als ein Reisebericht. Es ist hochgradig unterhaltsam und dabei auch Sozialstudie und Glosse über die Bizarrität dieser Welt am anderen Ende der Welt.

Der Autor

David Allmann, 1985 geboren, studiert Philosophie und Englisch in Mainz, kann kein Instrument spielen und ist schrecklich unsporthlich. Nichtsdestotrotz erfreut er sich des Lebens mit seiner Freundin Alice, existiert mal in Mainz, mal in seinem Heimatstädtchen Dieburg oder in seiner Wahlheimat Kinosessel. Auf seiner Neuseelandreise hatte er das Glück all seine Leidenschaften auf einen Schlag zu genießen: Seine bezaubernde Freundin Alice, die Natur, die Menschen, den Wahnsinn, den Schwachsinn und all dies in vielen Kombinationen.

(3.294 Anschläge. Abdruck kostenlos. Beleg erwünscht. Weitere Informationen auf Anfrage)